

## Eine neue schweizerische Art aus der alten Gattung Clinocera Meig.

(Ein dipterologischer Beitrag.)

Von Prof. J. Mik in Wien.

### *Chamaedipsia Beckeri* n. sp. ♂ ♀.

*Statura majori, obscure schistacea, dorso thoracis exceptis lateribus impressioneque antescutellari fusco-olivaceo, intra macrochaetas dorsocentrales setulis longioribus, setulis acrostichalibus biseriatis, completis; scutello praeter 2 macrochaetas marginales nudo. Alis infumatis, elongatis, macula costali elongata, magna atque conspicua, nigro-fusca. Antennis seta sat crassa. Hypopharynge aculeiformi prominente. Femoribus anticis primo triente latere antico 2—3 setis porrectis, approximatis munitis. Epipygii maris appendicibus terminalibus sat magnis, subcultriformibus, convexis, acutis, atris, subopacis, margine superiori nigro-ciliatis, ciliis brevibus, rectis. Long. corp. 4 mm, long. alar. 5 mm.*

*Patria: Helvetia* (conf. pag. 83).

Ziemlich gross, dunkel schiefergrau; Thoraxrücken mit Ausnahme seiner Seiten und des Eindrucks vor dem Schildchen dunkel olivenbraun; zwischen den dorsocentralen Macrochaeten stehen Börstchen, welche den Macrochaeten an Länge fast gleich kommen; Acrostichalbörstchen vollständig 2-reihig, vom Eindrücke an bis nahe zum Vorderrande des Thoraxrückens reichend; Schildchen mit 2 Macrochaeten am Raude, sonst (ausser der mikroskopischen, wasserdichten Pubescenz) nackt. Die verlängerten Flügel angeraucht, Randfleck derselben länglich, gross und deutlich, schwarzbraun. Fühlerborste dick. Hypopharynx stachelförmig aus dem Rüssel hervorragend. Vorderchenkel an der Vorderseite im ersten Drittel mit 2—3 genäherten, abstehenden Borstenhaaren. Terminalglied der männlichen Epipygialanhänge gross, fast messerförmig, bauchig, spitz, schwarz, kaum ein wenig glänzend, auf dem convexen Oberrande schwarz gewimpert, Wimpern kurz, gerade und steif.

Anmerkung 1. Diese Art, welche ich der Güte des Herrn Bau-  
rathes Th. Becker verdanke, und dem zu Ehren ich sie auch benannte,  
zeichnet sich vor den übrigen mir bekannten *Chamaedipsia*-Arten durch  
folgende Merkmale aus: sie ist grösser und dürfte wohl die grösste Art dieser  
Gattung überhaupt sein; der Mesothoraxrücken ist dunkelbraun und ohne  
hellere Mittelstrieme (nur dort, wo die Haarreihen stehen, erscheinen in ge-  
wisser Richtung schwärzliche Längslinien); die Acrostichalbörstchen sind  
vollständig vorhanden und bilden 2 deutliche Reihen. Die Fühlerborste ist  
dicker als bei den übrigen Arten; die Stechborste (*Hypopharynx*) ist lang  
und in Folge dessen aus dem Rüssel deutlich hervorragend (conf. Taf. I,  
Fig. 7 und 8). Ich muss bemerken, dass ich 2 Pärchen der hier in Rede  
stehenden Art besitze, welche dieses Merkmal zeigen; auch Herr Becker  
bringt dasselbe in den von ihm entworfenen Zeichnungen zum Ausdrucke.  
Es ist daher anzunehmen, dass diese vorstehende Stechborste ein charak-  
teristisches Merkmal der Art bildet. Ich sah ein solches Vorkommen an  
keiner der zahlreichen Arten des alten Genus *Clinocera* M. Ein weiteres  
Merkmal für unsere Art ist der deutliche, dunkelbraune Randfleck der Flügel,  
ferner die sehr genäherten abstehenden Borstenhaare am ersten Drittel an der  
Vorderseite der Vorderschenkel, sowie die Bildung der Anhänge des männ-  
lichen Epipygiums. Noch sei erwähnt, dass der Hinterleib zuweilen einen  
Stich in's Amethystblaue zeigt, wie es nicht selten bei *Clinoceren* wahrzu-  
nehmen ist.

Anmerkung 2. Ich muss hier Gelegenheit nehmen, auf den Charakter  
der von mir (in den Verhandl. d. Zool.-Bot. Gesellsch. 1881, pag. 326) aufgestellten  
Gattung *Chamaedipsia* noch einmal zurückzukommen. Die Gattung wurde  
seinerzeit auf die allein bekannte Art *Clinocera hastata* Mik aufgestellt.  
Seither sind mir mehrere Arten bekannt geworden, dem zufolge die Gattung  
eine erweiterte Charakterisirung beansprucht. Die Arten der Gattung *Chamae-  
dipsia* zeichnen sich durch das kurze, am Clypeus nicht gewimperte Gesicht  
und durch 2—3, entweder genäherte oder von einander entfernte, abstehende,  
über die gewöhnliche Behaarung vorragende Börstchen am ersten Drittel der  
Vorderseite der Vorderschenkel aus. (Das Schildchen ist ausser den 2 Rand-  
macrochaeten meistens kahl. Die Discoidalzelle ist gegen den Flügelrand hin  
meistens wirklich spitz oder doch stark verengt. Der Flügelrandfleck ist vor-  
handen, oft aber sehr undentlich). Nach dem Gesagten muss man *Clinocera lota*  
Walk., welche ich früher in die Gattung *Philolutra* Mik gereiht habe, als *Cha-  
maedipsia* erkennen. Ich bemerke schliesslich, dass die Arten dieser Gattung  
noch lange nicht alle bekannt und dass sie schwierig zu unterscheiden sind.  
Das sicherste Merkmal gibt das Terminalglied der Epipygialanhänge des  
Männchens ab.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Mik [Mick] Josef

Artikel/Article: [Eine neue schweizerische Art aus der alten Gattung Clinocera MEIG. 71-72](#)